

Hintergrund

Community Health etabliert sich als zukunftsweisendes Handlungsfeld in Deutschland. An der hsg Bochum bestehen und entstehen neue Studiengänge zu Community Health mit den Schwerpunkten Diversity, Arbeit, Sozialraum, Digitalisierung und Daten.

In einem Projekt werden Berufsbilder mit verschiedenen Methoden identifiziert und beschrieben. Eine Untersuchung fokussiert auf mögliche Tätigkeitsfelder.

Fragestellung

„In welchen Tätigkeiten sehen Expert*innen die Absolvent*innen im Bereich Community Health?“

Methoden

Eine Expert*innenbefragung in Form eines onlinebasierten Fragebogens startete im Januar 2020. Angesprochen werden potentielle Arbeitgeber/ Expert*innen im Feld Community Health.

Basierend auf einer Darstellung der im Studiengang vermittelten Kompetenzen können Expert*innen Tätigkeitsvorschläge auf einer 6-stufigen Likert-Skala bewerten und weitere benennen.

Ergänzende Angaben (z.B. Fachbezug) ermöglichen eine Einordnung der Ergebnisse vor dem Hintergrund interdisziplinärer Perspektiven.

Expert*innen

N=58 Expert*innen haben teilgenommen (Stand 28.02.2020)

fachlicher Hintergrund der Expert*innen
Gesundheitswissenschaften, Sozialwissenschaften, Sozialarbeit, Wirtschaftswissenschaften, Psychologie, (Arbeits-)Medizin

Tätigkeitsfelder der Expert*innen
(kommunale) Gesundheitsförderung/-planung, Beratung und Projektdurchführung, BGM Management, Personalmanagement, Forschung/Wissenschaft, Case Management, Interkulturelles Training

Ergebnisse | Was sagen die Expert*innen?

Studiengang

Einschätzung zu möglichen Tätigkeitsfeldern (% stimme zu bis voll zu)

Weitere (offene) Antworten

Gesundheit & Diversity B.A. (n=10)

(setting-übergreifend) Konzepte für Gesundheitsbildung (Fokus Gesundheitsförderung) entwickeln (62,5%)

Programme zur kultursensiblen Gesundheitsförderung in Schulen durchführen (75,0%)

Patient*innen, Beschäftigte und Bürger*innen zu Gesundheitsthemen beraten (57,2%)

Anstellung als Diversity-Beauftragte*r in einem Krankenhaus (71,5%)

„Als Case Manager*in im Bereich Jugendhilfe, Frühe Hilfen, Sozialmedizinische Nachsorge ausführend (weniger konzeptionell) tätig sein“

„Mitarbeit in vorhandenen Projekten“

Gesundheitsdaten & Digitalisierung B.A. (n=15)

Vermittlung von Medienkompetenz und Übersetzungsarbeit vor Ort in den Einrichtungen an jene, die ihre Daten preisgeben (81,8%)

Planung von Datenmanagement-Projekten im Team (75,0%)

Dokumentation jeglicher Gesundheitsdaten (72,7%)

Patient*innen zu digitalen Gesundheitstechnologien beraten (90,9%)

„Unterstützung von Digitalisierungsprozessen“

„Erhebung, Aufbereitung und Visualisierung von Daten für interne und externe Verhandlungen, Vorstandsentscheidungen“

Gesundheit & Sozialraum B.A. (berufsbegl.) (n=20)

Bei sozialen Trägern quartiersbezogene Arbeit machen (90,9%)

Programme zur Gesundheitsförderung in der Kommune entwickeln (63,7%)

Patient*innen und Bürger*innen zu Gesundheitsthemen beraten (50,0%)

Im Öffentlichen Gesundheitsdienst die Gesundheitsberichterstattung bearbeiten (72,8%)

„Entwicklung und Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung in den Stadtteilen“

Gesundheit & Diversity in der Arbeit (M.A.) (n=13)

In einer lokalen Koordinierungsstelle Betriebe und Organisationen zu BGM/BGF beraten (100%)

Gesundheitszirkel in Unternehmen moderieren (80,0%)

Betriebe und Organisationen in der Einführung eines BGM/BGF beraten (81,9%)

Individuelle Konzepte für BGM/BGF für Betriebe/Organisationen entwickeln (90,0%)

„Entwicklung von maßgeschneiderten Gesundheitskonzepten“

„Begleitung von BGM-Strukturen“

Ausblick

Unterschiedliche Expert*innen bewerteten Tätigkeitsmöglichkeiten für Absolvent*innen von Community Health relevanten Studiengängen. Erste Ergebnisse zeigen differenzierte und vielfältige Tätigkeitsbeispiele. Vertiefende Analyse können weitere benötigte Kompetenzen und Erfahrungen identifizieren.

Mehr Informationen

Zur Expert*innenbefragung & Informationen zum Projekt unter:
www.hs-gesundheit.de/doch/berufsbilder

✉ jennifer.becker@hs-gesundheit.de

